

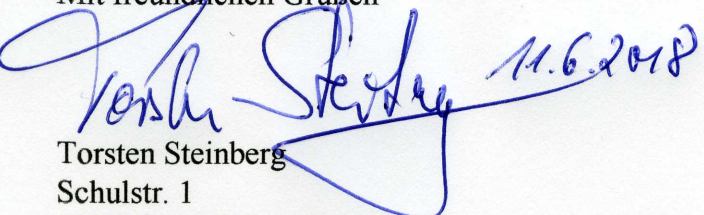
Gegenantrag zu Tagungsordnungspunkt 2

Die letzte Dividendenausschüttung erfolgte 2009. Seither wurde die Zahlung einer Dividende entweder mit der Begründung abgelehnt, dass aufgrund der im jeweiligen Berichtsjahr mangelnden Auslastung der Studios die Geschäftsentwicklung keine ausreichende Basis für eine Gewinnausschüttung darstelle, oder in guten Jahren wurde damit argumentiert, dass eine positive Entwicklung des Vorjahres auf zu unsicheren Füßen stünde bzw. ein bisweilen dramatischer Auftragseinbruch im laufenden Geschäftsjahr bereits offenkundig geworden war, und die kaufmännische Vorsicht verbiete es, in einer solchen Situation die Reserven anzugreifen. Diese betrübliche Diagnose trifft nicht nur leider nach wie vor den Kern, vielmehr erleben die Studios mit einer Auslastung von nur 25% verbunden mit einem Jahresverlust von gut einer halben Million Euro einen neuerlichen Tiefstand, und das andauernde Dilemma einer unzureichenden Filmförderung verspricht auch für die Zukunft keine substantielle Besserung. Die Abwanderung der Agentenserie „Berlin Station“ nach Ungarn liefert dafür nur ein schlagendes Beispiel.

Ich beantrage daher, auch für das Geschäftsjahr 2017 auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten, und statt dessen die dafür vorgesehenen Euro 0,04 je dividendenberechtigter Stückaktie darauf zu verwenden, dass sie in das meines Erachtens derzeit einzige Projekt investiert werden, das konkret geeignet scheint, eine erhöhte und gleichmäßigere Auslastung der Studios zu gewährleisten, nämlich die Finanzierung von Eigenproduktionen durch die Traumfabrik Babelsberg GmbH.

Mit dem Spielfilm „Traumfabrik“ ist es kürzlich gelungen, das erste Projekt in Produktion gehen zu lassen. Dennoch ist mir aus eigener Erfahrung bekannt, wie überaus dringend die Traumfabrik Babelsberg GmbH einer besseren finanziellen Ausstattung bedarf, um die ihr zgedachten Aufgaben effektiv und zum allgemeinen Nutzen der Studio Babelsberg AG und damit auch ihrer Aktionäre umsetzen zu können. Darum wiederhole ich meine Bitte, mit den für Ausschüttung einer Dividende vorgeschlagenen Geldern lieber die bescheidenen Mittel aufzustocken, die sonst der Etat für die Traumfabrik Babelsberg GmbH allein vorsehen würde.

Mit freundlichen Grüßen

11.6.2018
Torsten Steinberg

Schulstr. 1

32457 Porta Westfalica

Tel.: 0571 57219

Mail: ct.steinberg@t-online.de